

Landkreis Harburg.

Ein auf einem MAN TGL 10.180 Fahrgestell aufgebauter Einsatzleitwagen **ELW 2** wurde vom Landkreis Harburg für 330.000 EUR beschafft und bei der Freiwilligen Feuerwehr Ashausen stationiert. Der neue ELW 2 löst ein mittlerweile über 25 Jahre altes Vorgängerfahrzeug vom Typ ELW 2 auf einem MB 409 Fahrgestell ab.



Den Aufbau des Chassis stammt von MAN. Angetrieben wird der ELW 2 von einem 180 PS starken Motor. Das Fahrgestell ist luftgefedert und das Fahrerhaus abgesenkt, ein bequemes Ein- und Aussteigen in die Fahrerkabine ist so gewährleistet. Die Sicherheit wird durch ABS, ESP und ASR ausreichend gewährleistet. Blaue Blitzleuchten vorne, zwei blaue Rundumkennleuchten hinten sowie Pressluftfanfaren und Frontblitzer ergänzen die Ausstattung.

Der Aufbau und Innenausbau wurde von der Firma Gimaex/Schmitz hergestellt. Im vorderen Teil befinden sich die Funkarbeitsplätze, im hinteren ist ein Besprechungsraum untergebracht. Zwei vollständig digitalisierte, bildschirmunterstützte und computergestützte Funkarbeitsplätze mit einem abnehmbaren Bedienteil für das Herzstück des ELW 2, der computerunterstützten Leitstellentechnik (CULT), komplettieren das Fahrzeug. Gearbeitet wird hier mit drei Funkgeräten im 4-Meter-Band sowie drei Funkgeräten im 2-Meter-Band. Ein weiteres



4-Meter-Funkgerät befindet sich im Fahrerhaus.

In dem acht Personen fassenden Besprechungsraum ist ein schwenkbarer Besprechungstisch angebracht, hier ist eine Mithör-einrichtung für die jeweils geschalteten Funkkanäle sowohl im 4- als auch im 2-Meter-

Band untergebracht, ebenfalls stehen hier vier Netzwerkanschlüsse für Notebooks und zwei Anschlüsse für analoge Telefone zur Verfügung. Ein Videobeamer ist direkt über dem Besprechungstisch angebracht. Eine fest installierte Wetterstation zeigt alle wichtigen Wetterdaten wie Windgeschwindigkeit, Regenmengen etc. an, verfolgt diese minutiös und zeichnet die Daten auf. Ein weiterer Clou des Besprechungsraumes ist die Kameraübertragungseinheit, das sogenannte Helmkamerasystem. Hierbei handelt es sich um ein Headset mit einer installierten Kamera, die Einsatzkräften vor Ort auf den jeweiligen Feuerwehrhelm montiert und aus dem ELW funkfernsteuert werden kann, eine wertvolle Hilfe bei Analysen aus den jeweiligen Einsatzorten. (Die Kamera wird mit einem Halteclip am Helm befestigt. Der „Kameramann“ hat noch einen einseitigen Kopfhörer, um Anweisungen aus dem ELW entgegennehmen zu können.)

Am Heck des ELW befinden sich zwei Teleskopmasten, einer ist auf zehn Meter ausfahrbar, der zweite auf sechs Meter.

Auf dem Dach schließlich befinden sich weitere Gerätschaften sowie eine Lautsprecheranlage. Der ELW 2 besitzt eine zweiteilige Stromversorgung, eingespeist wird das Fahrzeug dabei durch 400 Volt oder 230 Volt. Auch bei Fahrten kann der ELW gut eineinhalb Stunden ohne Strom arbeiten, sämtliche Arbeiten können so erledigt werden.



Text, Fotos: Matthias Köhlbrandt

Landkreis Osterode / Harz

Die Feuerwehr **Herzberg** konnte im Dezember einen neuen **ELW** in Empfang nehmen. Die Braunschweiger Firma swingcar baute einen VW Crafter 2,5 TDI mit 80 kW, mittlerem Radstand und mittlerer Höhe aus. Der Innenausbau gliedert sich in den Fahrerbereich, in den Funk- und Leitbereich sowie den Geräteraum.

Der Fahrerbereich verfügt über eine Rückfahrkamera mit Mikrofon, der Farbmonitor ersetzt den Rückspiegel an der Windschutzscheibe. Im Fahrerraum sind Funkgeräte für 4- und 2-Meter zu finden.

Der Funk- und Leitbereich verfügt über fünf Plätze, wovon zwei als Funkarbeitsplätze ausgelegt sind. In den Arbeitstisch eingebaute Funkarmaturen mit einem



Schwanenhalsmikrofon mit Fußschaltung, zwei 4- und zwei 2-Meter-Funkgeräte sind zum einen und zwei Mobilfunkanschlüsse zum anderen mit Karten vorhanden. Hierbei kann sich einer mobilen Telefonanlage mit vier Handygeräten für einen Betrieb bis zu 200 m Entfernung vom Fahrzeug bedient werden. Ein Faxgerät mit separatem Anschluss wurde in dem heckseitigen Schrank untergebracht. Eine besonders Element wurde in Form eines Funktionsbords in den Arbeitstisch integriert. Das zentrale Element ist hier der schwenkbare LCD-Bildschirm, der an einem verlasteten Laptop angeschlossen ist. Ferner sind hier gut sichtbar die Telefonhandys untergebracht, sodass die Funker ständig den Überblick behalten, welche Geräte genutzt werden. In den Frontschubladen des Arbeitstisches befinden sich Schubladen für das Material und Karten. Ebenso gibt es ein Schrankfach hinter der Dreiersitzbank. Mit Beleuchtung wurde im „Arbeitsraum“ nicht gespart. Im Heck befindet sich der Geräteraum. Ein Generator mit 3,5 kVA ist für den Betrieb des ELW verlastet. Zwei auf dem Dach befindliche Blaulichtbalken von Hella (QS) sichern das Fahrzeug ab. Auf dem hinteren Blaulichtbalken wurde ein Rotlicht von Haensch als Blitzer montiert.



Das äußere Erscheinungsbild des Fahrzeuges wurde der neuen Crafter-Form angepasst. Als Besonderheit ist hier der mit Blitzleuchten versehene silberne Kühlergrill von swingcar zu erwähnen, der dem Fahrzeug ein edleres, dem Passat-Design angepasstes Aussehen verleiht.

